

Die moderne prothetische Versorgung

Sergio Stefanelli, Leiter OT/Prothetik & Bandagistik

Zürich, 08. November 2019

- Ausgangslage für den Prothetiker
- Einstufung der Mobilitätsgrade 0-4
- Prothesenschaft- und Anbindungssysteme
- Versorgungsablauf

8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?

Ausgangslage für den Prothetiker



1



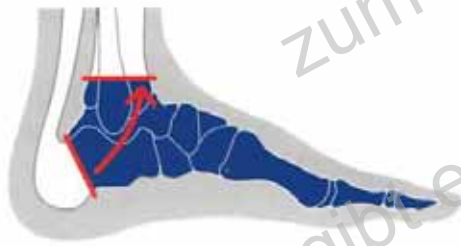
Rückfussamputation in der Bona-Jäger Gelenklinie

2



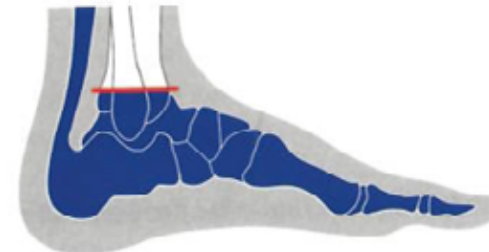
Fusswurzelamputation nach Chopart

3



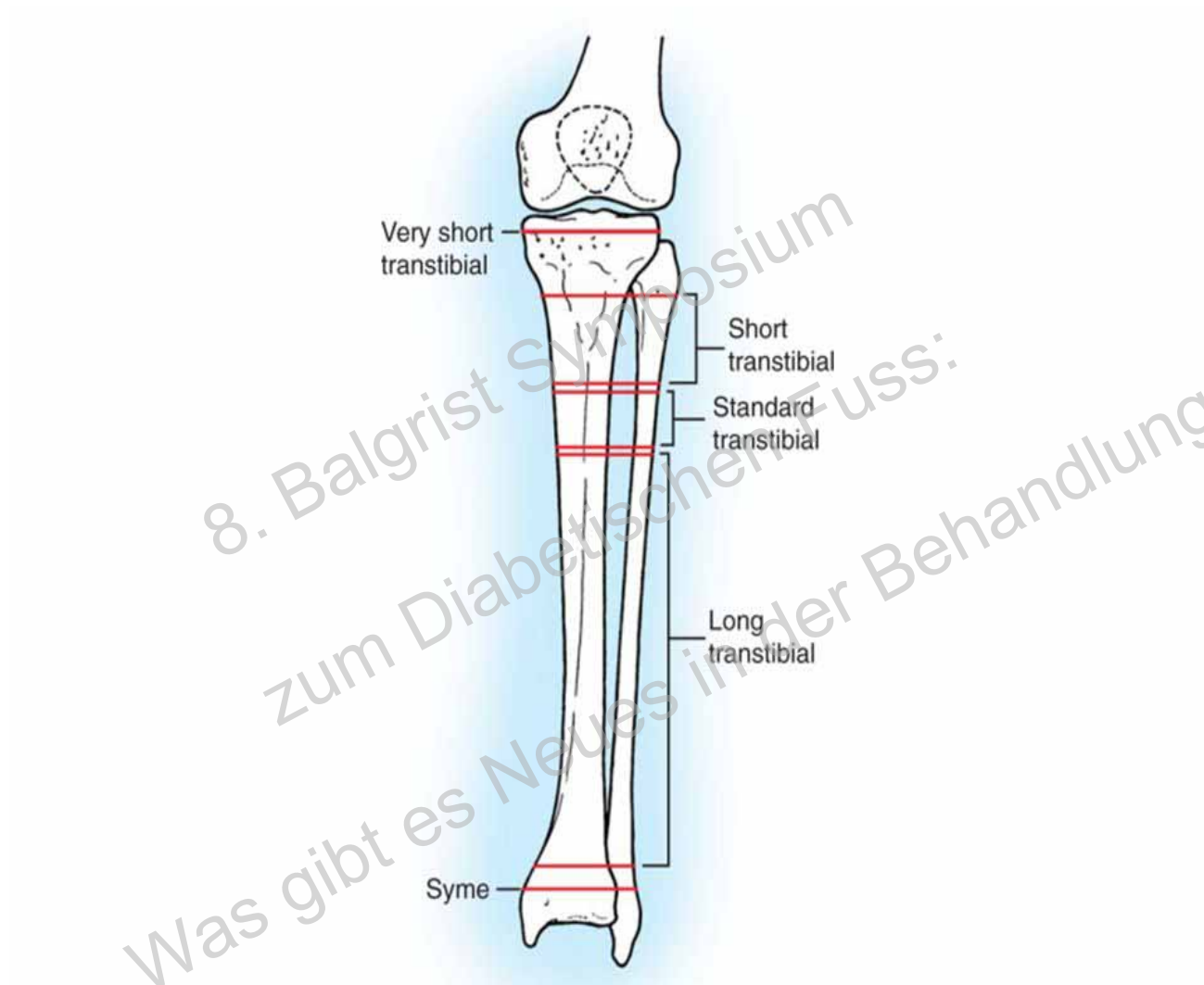
Rückfussamputation nach Pirogoff

4



Rückfussamputation nach Syme

Transtibiale Amputation



- Amputationsursache/Gesamtzustand des Patienten
- Stumpfbeschaffenheit
- Stumpflänge
- Stumpfbelastbarkeit
- Aktivitätsniveau
- Rehabilitationsziel



Stumpflänge eines mittellangen Stumpfes nach transtibialer Amputation

0 Nicht Gehfähiger

Der Patient besitzt aufgrund des schlechten physischen und psychischen Zustandes zurzeit selbst mit fremder Hilfe **nicht** die Fähigkeit, sich mit einer Prothese fortzubewegen.

1 Innenbereichsgeher

Der Patient besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, eine Prothese zur Fortbewegung auf ebenen Böden mit **geringer Geschwindigkeit** zu nutzen. Gehdauer und Gehstrecke sind aufgrund seines Zustandes stark limitiert.

2 Eingeschränkter Aussenbereichsgeher

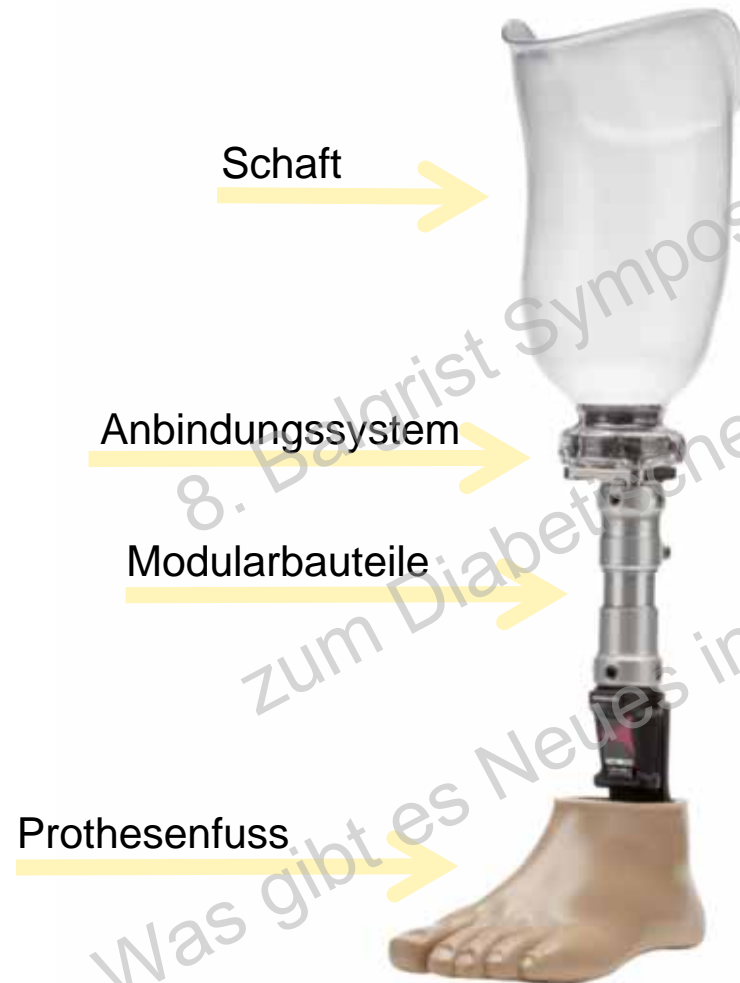
Der Patient besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit einer Prothese mit **geringer Gehgeschwindigkeit** fortzubewegen und dabei **niedrige** Umwelthindernisse wie Bordsteine, einzelne Stufen oder unebenen Böden zu überwinden.

3 Uneingeschränkter Aussenbereichsgeher

Der Patient besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit einer Prothese mit **mittlerer bis hoher, auch veränderlicher Geschwindigkeit** fortzubewegen und dabei die meisten Umwelthindernisse zu überwinden.

4 Uneingeschränkter Aussenbereichsgeher mit besonders hohen Ansprüchen

Der Patient besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit einer Prothese entsprechend dem Amputationsniveaus wieder **uneingeschränkt** im **Aussenbereich** fortzubewegen. Zusätzlich können aufgrund der hohen funktionellen Anforderungen hohe Stossbelastungen, Spannungen, oder Verformungen auftreten.



8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?

Unterschenkel Anbindungssysteme Silicon Liner

Die Auswahl des Anbindungssystems ist abhängig von der Mobilität des Patienten und von der Stumpfbeschaffenheit (Haut, Länge etc...).

Ein aktiver Patient mit konstantem Stumpfvolumen kann von einem Vakuumsystem mit Seal-In Liner sehr profitieren. Für ältere Patienten mit eingeschränktem Handling empfiehlt sich z.B. ein Silikonliner mit Pin.



Unterschenkel Anbindungssysteme Polyurethan Liner

Beim Diabetiker verwendet man nach Bedarf und Möglichkeit Liner, die eine erhöhte Fließ-/und Gleitfähigkeit aufweisen, welche zum Schutz der Hautoberfläche dienen.



Unterschenkelprothese mit Pin

Der **Balgrist**





8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?

Unterschenkelprothese nach KBM (Kondylen Bettung Münster)



Unterschenkelprothese mit Carbonfeder



8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?



8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?

Rückfussprothese mit Seitenöffnung

Der **Balgrist**





8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?

- Sprechstunde – Begutachtung und Einschätzung der Mobilität
- Kostenvoranschlag an den Kostenträger
- Gipsabdruck/Massnahme am Patienten
- Anprobe der Testprothese ca. 1-3 Wochen nach Gipsabdruck/Massnahmen
 - ✓ Schaftvolumen überprüfen
 - ✓ Randverlauf des Prothesenschaftes kontrollieren
 - ✓ Prothesenlänge kontrollieren
 - ✓ Prothesenstellung kontrollieren (statisch und dynamisch)
 - ✓ Stumpf auf sichtbare Druckstellen überprüfen
- Physiotherapie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Der **Balgrist**

8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?



8. Balgrist Symposium
zum Diabetischen Fuss:
Was gibt es Neues in der Behandlung?